

39. Erlanger Poetenfest – 29. August bis 1. September 2019 Angebote für schwerhörige Besucherinnen und Besucher

Gerne möchte das Kulturamt der Stadt Erlangen auch schwerhörigen Menschen den Besuch des Erlanger Poetenfests ermöglichen. Dauerhafte Induktionsschleifen für Besucherinnen und Besucher mit Hörgeräten mit Induktionsspule (Schalterstellung „T“) stehen im Markgrafentheater (Reihen 4 bis 12 im Parkett) sowie im Palais Stutterheim zur Verfügung. Am Haupt- sowie an den beiden Nebenpodien im Schlossgarten und in der Orangerie werden temporäre FM-Anlagen installiert. Im Regenfall stehen temporäre FM-Anlagen im Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I) und dem Theater in der Garage (Nebenpodium II) zur Verfügung. Empfangsgeräte können am Infotisch des Kulturamts im Schlossgarten (bei Regen in der Theaterpassage) gegen Pfand geliehen werden. Zudem werden ausgewählte Veranstaltungen zusätzlich mit Übertragung in Deutsche Gebärdensprache angeboten (siehe unten). Erstmals gibt es in diesem Jahr am Freitag, 30. August auch zwei Veranstaltungen zum Thema Gebärdensprachpoesie unter Beteiligung eines gehörlosen Autors und der Literaturinitiative „handverlesen“, die sich für die Entstehung, Übersetzung, Vermittlung und Verbreitung von Literatur in Gebärdensprache einsetzt.

Für alle eintrittspflichtigen Veranstaltungen erhalten Sie Karten online unter www.poetenfest-erlangen.de/online-kartenverkauf sowie an den regionalen [VVK-Stellen](#). Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte telefonisch an 09131/861414, per E-Mail an service@poetenfest-erlangen.de oder per Fax an 09131/86-1411. Eintrittskarten während des Poetenfests erhalten Sie an den Tages- und Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Zudem Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren): Samstag, 31. August und Sonntag, 1. September an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen). Informationen zum weiteren Programm, zur Barrierefreiheit und Angeboten für gehörlose Besucherinnen und Besucher unter www.poetenfest-erlangen.de.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen

Lesungen und Gespräche

Samstag, 31. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

- 14:00 Uhr **Gertraud Klemm** Hippocampus. Roman. Kremayr & Scheriau. Wien, 9. Aug 2019
14:30 Uhr **Simone Lappert** Der Sprung. Roman. Diogenes. Zürich, 28. Aug 2019
15:00 Uhr **Andreas Maier** Die Familie. Roman. Suhrkamp. Berlin, Jun 2019
15:30 Uhr **Birgit Birnbacher** Der Schrank. Ingeborg-Bachmann-Preis 2019 (43. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2019)
16:00 Uhr **Gerhard Falkner** Schorfheide. Gedichte en plein air. Berlin Verlag, Mrz 2019
16:30 Uhr **Karen Köhler** Miroloi. Roman. Hanser. München, 19. Aug 2019
17:00 Uhr **Ursula März** Tante Martl. Roman. Piper. München, 5. Aug 2019
17:30 Uhr **Jan Brandt** Ein Haus auf dem Land. Von einem, der zurückkam, um seine alte Heimat zu finden / Eine Wohnung in der Stadt. Von einem, der auszog, um in seiner neuen Heimat anzukommen. Roman. DuMont. Köln, Mai 2019
18:00 Uhr **Karin Fellner** eins: zum andern. Gedichte. Parasitenpresse. Köln, Apr 2019
18:30 Uhr **Burkhard Spinnen** Rückwind. Roman. Schöffling & Co. Frankfurt a. M., Jul 2019

Sonntag, 1. September, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

- 13:30 Uhr **Helene Bukowski** Milchzähne. Roman. Blumenbar. Berlin, Mrz 2019
14:00 Uhr **Henning Ziebritzki** Vogelwerk. Gedichte. Wallstein. Göttingen, 5. Aug 2019
14:30 Uhr **Christiane Neudecker** Der Gott der Stadt. Roman. Luchterhand. München, 19. Aug 2019
15:00 Uhr **Kenah Cusanit** Babel. Roman. Hanser. München, Jan 2019

15:30 Uhr **Jan Peter Bremer** Der junge Doktorand. Roman. Berlin Verlag, 2. Sep 2019
16:00 Uhr **Maren Kames** Luna Luna. Lyrik. Secession. Zürich, 26. Aug 2019
16:30 Uhr **Jaroslav Rudiš** Winterbergs letzte Reise. Roman. Luchterhand. München, Feb 2019
17:00 Uhr **Norbert Gstrein** Als ich jung war. Roman. Hanser. München, Jul 2019
17:30 Uhr **Lola Randl** Der große Garten. Roman. Matthes & Seitz Berlin, Mrz 2019
18:00 Uhr **David Wagner** Der vergessliche Riese. Roman. Rowohlt. Hamburg, 20. Aug 2019

Eintritt frei!

Europa im Gedicht

Grand Tour – Reisen durch die junge Lyrik Europas

Lesungen und Gespräche mit Dagmara Kraus (Deutschland), Sinéad Morrissey (Nordirland), Tomasz Różycki (Polen), Kārlis Vērdiņš (Lettland); Moderation: Federico Italiano und Jan Wagner
Die Poesie lebt. Doch die Vielfalt der Dichter und Sprachen der Länder Europas von Albanien bis Zypern ist bei uns nahezu unbekannt. Der Büchner-Preisträger Jan Wagner und Federico Italiano haben sich auf eine faszinierende Reise begeben: Die „Grand Tour“ ist ein poetischer Schatz: Unbekanntes, Überraschendes und Unerhörtes.

In deutscher und englischer Sprache mit Simultanübersetzung

Donnerstag, 29. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater

Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 13,00 / erm. 8,50 Euro

Die Porträts

Autorenporträt: Monika Maron

Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Zunächst in Westberlin lebend, siedelte Monika Maron mit zehn Jahren zu ihrem Stiefvater, dem DDR-Innenminister Karl Maron, nach Ostberlin über. Ihren Roman „Flugasche“ über Umweltverschmutzung in der DDR konnte sie nur im Westen veröffentlichen. 1988 wechselte Maron wieder in die Bundesrepublik und wurde zu einer der wichtigsten Stimmen der deutschen Gegenwartsliteratur. In ihrem vielbeachteten neuen Roman reflektiert sie nicht zuletzt auch ihre eigene, kontrovers diskutierte Kritik am Islam.

Freitag, 30. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater

Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 13,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Ulrike Draesner

Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Als eine der profiliertesten und vielseitigsten Schriftstellerinnen der deutschen Gegenwartsliteratur betreibt die mit einer Vielzahl an Preisen ausgezeichnete Ulrike Draesner Forschung zu Menschen und anderen Lebewesen – durch Sprache und Erfindungen in Sprache. Ihr Interesse gilt allen Aspekten des „Life Writings“, von den Metaphernbildungen der Genetik bis zu neuen Formen biografischen und autobiografischen Schreibens. Immer wieder staunt sie darüber, wie Menschen sich verhalten, und bewundert, wie einfallsreich die sogenannte Wirklichkeit ist.

Samstag, 31. August, 19:30 Uhr, Markgrafentheater

Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 13,00 / erm. 8,50 Euro

Porträt International: Bachtyar Ali

Lesung und Gespräch mit Cornelia Zetzsche

In Sulaimaniya im Nordirak geboren, gilt Bachtyar Ali als bekanntester Schriftsteller des autonomen irakischen Kurdistan. 1983 geriet er durch sein Engagement in den Studentenprotesten in Konflikt mit der Diktatur Saddam Husseins. Er brach sein Geologiestudium ab, um sich der Poesie zu widmen. Sein Werk umfasst Romane, Gedichte und Essays. Er lebt seit Mitte der Neunzigerjahre in Deutschland. Bachtyar Ali ist mit der Literaturtheorie der Moderne

ebenso vertraut wie mit deren mythischen Quellen. Seine Romane entstehen aus dem Bedürfnis heraus, Geschichten zu erzählen, um Geschichte zu erzählen.

Sonntag, 1. September, 19:30 Uhr, Markgrafentheater

Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 13,00 / erm. 8,50 Euro

Die Übersetzer kommen

Erlanger Literaturpreis für Poesie als Übersetzung

Preisverleihung an Theresia Prammer; Laudatio: Ann Cotten; Theresia Prammer, Ann Cotten und Monika Rinck im Gespräch mit Adrian La Salvia

Anlässlich des 39. Erlanger Poetenfests vergibt die Kulturstiftung Erlangen zum achten Mal den „Erlanger Literaturpreis für Poesie als Übersetzung“. Der Preis wird in diesem Jahr an die Autorin, Übersetzerin und Literaturvermittlerin Theresia Prammer verliehen. Sie erhält den Erlanger Literaturpreis für Poesie als Übersetzung „für ihr übersetzerisches und essayistisches Werk sowie für ihre Verdienste als Kuratorin und Literaturvermittlerin. Poesie und Übersetzung ergänzen sich im Schaffen von Theresia Prammer als komplementäre Manifestationen eines Erkenntnisprozesses. Ihre Übersetzungen aus dem Französischen (Gh erasim Luca) und Italienischen (Pier Paolo Pasolini und viele andere) ins Deutsche sowie aus dem Deutschen ins Italienische („Ricostruzioni. Nuovi poeti di Berlino“) leisten einen bedeutenden Beitrag zur Kenntnis der jeweiligen Gegenwartsliteraturen.“ (Aus der Begründung der Jury) Theresia Prammer, geboren 1973, aufgewachsen in Wien, studierte Romanistik in Wien und Italien. Neben ihrer Tätigkeit als Mitkuratorin der „Literaturtage Lana“ unterrichtet sie am Institut für Sprachkunst der Universität für angewandte Kunst Wien. In Berlin gründete sie den Literatursalon „Attico“.

Donnerstag, 29. August, 18:00 Uhr, Orangerie

Eintritt frei!

Sechzehnte Erlanger  bersetzerwerkstatt

17:00 Uhr handverlesen – Lyrik bersetzung in Laut- und Gebärdensprache

Moderation: Adrian La Salvia

Freitag, 30. August, Markgrafentheater, Bühnenhaus

Eintritt frei!

>> Keine Induktionsanlage // Veranstaltung mit Übertragung in Gebärdensprache

Gespräche und Diskussionen

Kampfzone –  ber die Verrohung von Sprache und Gesellschaft

Ines Geipel und Christian Sch le im Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Die Kampfzone weitet sich aus. In der Bundesrepublik Deutschland (wie in ganz Europa) wuchern Artikulationen des Hasses. Sprachliche Ausdrucksweisen und gesellschaftliche Umgangsformen wachsen sich aus in die Verrohung. Diskussionen werden durch Geschrei verhindert, und Toleranz nimmt ab. Die Sportlerin und Autorin Ines Geipel hat am Fall ihres Bruders nach den Wurzeln der Verrohung im Osten gesucht, der Publizist und Philosoph Christian Sch le in einem „Deutschland zwischen Panik, Größenwahn und Selbstverzwergung“ geforscht. Wir ringen um Erklärungen.

Donnerstag, 29. August, 18:00 Uhr, Palais Stutterheim

Eintritt frei!

Das dreißigste Jahr – Der Osten Deutschlands und seine Entwicklung

Gespräch mit Ilko-Sascha Kowalczuk, Thomas Rosenlöcher und Susanne Schädlich; Moderation: Florian Felix Weyh

Beim Poetenfest 2009 berichteten der Historiker Ilko-Sascha Kowalczuk, die Publizistin Jana Hensel und der Schriftsteller Thomas Rosenlöcher über ihre DDR-Erfahrungen im Oktober 1989. Zum 20-jährigen Jubiläum der Wende ging der Blick damals rückwärts und nur ein wenig seitwärts; Ostdeutschland war scheinbar unbeirrt auf dem Weg in den Westen. Lässt sich das heute auch noch sagen? Die Schriftstellerin Susanne Schädlich bildet mit den beiden Männern

ein neues Gesprächstrio: Was hat sich in den letzten zehn Jahren geändert? Ist die Perspektive im dreißigsten Jahr des wiedervereinigten Deutschlands eine andere als 2009?

Freitag, 30. August, 18:30 Uhr, Palais Stutterheim

Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Neue Waffen für die Welt!

Gespräch mit Jürgen Altmann, Heiner Bielefeldt, Nana Brink und Herfried Münkler; Moderation: Florian Felix Weyh

Gerade lief der INF-Vertrag aus, ein 1987 von Michail Gorbatschow und Ronald Reagan unterzeichnetes Abkommen über die Begrenzung von nuklearen Mittelstreckenraketen. Eines der wichtigsten Abrüstungsabkommen der Geschichte, das maßgeblich zur Reduzierung von Atomwaffen beitrug und dem Wettrüsten zwischen Westmächten und Sowjetunion ein Ende bereitete. Nun stehen neue Fragen zur sicherheitspolitischen Weltordnung im Raum. Nicht zuletzt, da von friedenspolitischer Seite der drängende Ruf nach einem neuen, einem multilateralen Abkommen laut wird, das eine konsequente globale Rüstungskontrolle vorsieht. Doch die aktuellen Zahlen bestätigen eine andere Tendenz: Ein neuer Rüstungswettlauf ist in vollem Gange. Schwelende Konflikte und bedenkliche Krisenherde scheinen Friedenspolitik und Abrüstung abgelöst zu haben, die Waffenindustrie floriert. Neue Technologien versprechen eine noch präzisere Kriegsführung, unbemannte Drohnen und autonome Kriegsroboter sollen die Zukunft der Kriege darstellen. Heiner Bielefeldt, Inhaber des Lehrstuhles für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik der FAU Erlangen-Nürnberg, die Journalistin Nana Brink, der Physiker und Friedensforscher Jürgen Altmann sowie der Historiker und Autor Herfried Münkler diskutieren.

Samstag, 31. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater

Eintritt: 8,00 / erm. 4,00 Euro

Mit Übertragung in Gebärdensprache

Deutsch für alle!

Abbas Khider im Gespräch mit Maike Albath

Kann eine Sprache unmöglicher sein als das Deutsche? Abbas Khider beschäftigt sich in seinem neuen Buch mit den Fallstricken des Deutschen, mit der er sich seit einigen Jahren sowohl literarisch als auch im Alltag herumschlägt. „Sprachwissenschaftlichen Schwachsinn“ nennt er seine unterhaltsame Tour d’horizon, die zugleich ein Rückblick auf seine Migrationsgeschichte ist. Schon als Jugendlicher in Bagdad pflegte Khider eine Vorliebe für philosophischen Tiefgang und verfasste seine erste Erkenntnistheorie. Seine ersten deutschen Wörter? Hitler, Scheiße und Lufthansa. Immer wieder schlägt Khider erhellende Querverbindungen zwischen den vertrackten Regeln der Grammatik und deutschen Gepflogenheiten, und er macht radikale Reformvorschläge. Die Sozial- und Sprachsatire hat einen bedenkenswerten Kern – Deutschland wird sich ändern müssen, wenn es ein Einwanderungsland sein will.

Samstag, 31. August, 14:00 Uhr, Orangerie

Eintritt frei!

Fluch der „Neuen Heimat“. Erinnerungsversuch mit Ausblick

Klaus Englert und Dirk Schubert im Gespräch mit Florian Felix Weyh

Bei Älteren löst der Name unangenehme Erinnerungen aus: „Neue Heimat“. 1982 brach der größte Wohnbaukonzern Europas unter skandalösen Umständen zusammen. Bis heute verbindet man damit hässliche Trabantenstädte und gewerkschaftliches Missmanagement. Ein publizistisches Projekt hat nun in langjähriger Arbeit den Untergang der „Neuen Heimat“ und dessen Folgen für die Gemeinwirtschaft untersucht. Heute stellt sich angesichts des überhitzten Wohnungsmarkts der Fall „Neue Heimat“ anders dar als in den 1980er-Jahren. Sollte man in Zukunft nicht wieder vermehrt gemeinwirtschaftlich bauen? Beispiele finden sich in den Niederlanden und in Wien.

Samstag, 31. August, 15:30 Uhr, Orangerie

Eintritt frei!

Das Böse als Held – Ein Nazi-Henker zwischen Fiktion und Recherche

Martin Beyer und Roland Ernst im Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Das Böse fasziniert – und es erregt Ärger. Johann Reichhart, Vollstrecker nationalsozialistischer Todesurteile u. a. an den Mitgliedern der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“, ist ein Vertreter des Bösen. Der Publizist Roland Ernst hat ihm eine Biografie gewidmet. Der Bamberger Schriftsteller Martin Beyer hat mit einer Lesung aus seinem Roman über einen Helfer Reichharts anlässlich des Ingeborg Bachmann-Preises große Teile der Jury empört. Wir führen Recherche und Fiktion im Diskurs zusammen und reden über den literarischen Umgang mit dem Bösen.

Samstag, 31. August, 17:30 Uhr, Orangerie

Eintritt frei!

Das Denken ist selbst ein Leben

Gisela von Wysocki im Gespräch mit Verena Auffermann

Adorno-Schülerin, Musik- und Theaterwissenschaftlerin, Dramatikerin, Literaturkritikerin, Performerin, gestochen formulierende Essayistin und Roman-Autorin: Gisela von Wysockis Essaysammlung „Die Fröste der Freiheit“ (1981) unter anderem über Marieluise Fleißer, Sylvia Plath, Unica Zürn und Leni Riefenstahl, wurde zu einem Kultbuch der 80er Jahre. In ihren Essays, Theaterstücken, Hörspielen, Literaturkritiken und in ihren Romanen zeigt sich der außergewöhnliche Formenreichtum ihres Schreibens. In der Begründung der Jury für den Heinrich-Mann-Preis 2017 heißt es: „Gisela von Wysocki ist seit vielen Jahrzehnten eine der wichtigen Stimmen auf dem Gebiet des Essays und der kulturkritischen Publizistik. Mit einer Sprachkunst, die stets von dem Konkreten, dem sinnlich Erfahrbaren ausgeht, unternahm und unternimmt sie Erkundungen, die mit Vorliebe ‚die komplizierte kulturelle Verfassung der Weiblichkeit‘ ins Blickfeld rücken.“

Samstag, 31. August, 18:00 Uhr, Palais Stutterheim

Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Klimakrise – Ein Wandel muss her!

Podiumsdiskussion mit Thomas Holzmann, Elmar Kriegler, Eva Leipprand und Roda Verheyen; Moderation: Nana Brink

Der Klimawandel hält Einzug in die öffentliche Debatte. Dank einer jungen Generation, die gewillt ist zivilen Ungehorsam zu begehen, um Politik und Gesellschaft in die Mangel zu nehmen. Doch um Handlungsstrukturen zu durchbrechen braucht es politische Rahmenbedingungen und einen breiten kulturellen Wandel von Gesellschaften, die davon geprägt sind, die Ressourcen des Planeten schonungslos für sich nutzbar zu machen. Mit der Klimaklage gegen die Bunderegierung begreift die Rechtsanwältin Roda Verheyen den Klimawandel als Menschenrechtsproblem. Die Einklagbarkeit von Emissionsschutz macht deutlich, dass ein Umdenken auf politischer und gesellschaftlicher Ebene drängt. Ein Wandel muss her! Doch wie kann der gelingen, ohne demokratische Werte zu gefährden? Werte wie das Recht auf freie Lebensgestaltung, wenn jeder Mensch ein potentieller Klimasünder ist? Wie kann die globale Gemeinschaft den Herausforderungen des Klimawandels begegnen und welche Weichen müssen gestellt werden? Thomas Holzmann, ehemaliger Vizepräsident des Bundesumweltamtes, Elmar Kriegler vom Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung, die Schriftstellerin und Politikerin Eva Leipprand und Roda Verheyen diskutieren.

Sonntag, 1. September, 11:00 Uhr, Markgrafentheater

Eintritt: 8,00 / erm. 4,00 Euro

Mit Übertragung in Gebärdensprache

Muster. Theorie der Digitalen Gesellschaft

Armin Nassehi im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Die Welt war immer überfordernd komplex, doch mit der Digitalisierung ist uns diese Komplexität hautnah auf den Pelz gerückt. Rasant beschleunigte wirtschaftliche, soziale und politische Prozesse drohen uns sprachlos zu machen. Mit seinem neuen Buch tritt Armin Nassehi, einer der bedeutendsten zeitgenössischen Soziologen, dieser Sprachlosigkeit entgegen und versucht, eine

soziologische Theorie der digitalen Gesellschaft zu begründen. Verblüffend ist dabei schon sein Ausgangspunkt: „Für welches Problem ist die Digitalisierung eine Lösung?“

Sonntag, 1. September, 15:00 Uhr, Palais Stutterheim

Eintritt frei!

Natur beschreiben

Nature Writing – Jenseits von Romantik

Lesung und Gespräch mit Klaus Bödl, Ludwig Fischer, Christian Lehnert und Jutta Person;
Moderation: Michael Braun

Naturdarstellungen in der Literatur haben eine lange Tradition – die Gattung Nature Writing wird vor allem im anglofonen Sprachraum immer populärer, nicht zuletzt aufgrund der aktuellen Entwicklungen auf unserem Planeten. Auch in Deutschland machen Autorinnen und Autoren die Natur zur Protagonistin ihrer Werke. Ob in Gedichten, Romanen oder kulturgeschichtlichen Porträts – das Schreiben über Natur hat viele Facetten und oft wird die Naturerkundung zur Selbsterfahrung. Wie kann sich eine eigenständige deutschsprachige Tradition des Nature Writing herausbilden und wodurch zeichnet sie sich aus?

Sonntag, 1. September, 18:00 Uhr, Orangerie

Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

handverlesen – Poesie kommt in Bewegung

Gebärdensprachliche Poesie und lautsprachliche Lesung und Gespräch mit Rafael-Evitan Grombelka, Tim Holland, Kinga Tóth und Franziska Winkler

handverlesen – so nennt sich eine mehrsprachige emanzipatorische Literaturinitiative, die sich zum Ziel gesetzt hat, „Texten mehr Bewegungsfreiheit“ zu verschaffen – in Laut- und in Gebärdensprache. Die darin versammelten Autorinnen und Autoren fordern ein neues Verständnis von Literatur, das nicht nur schriftliche, sondern auch visuelle, gebärdete Texte einschließt. „Die hörende Literaturwelt braucht endlich gebärdensprachliche Poesie und Prosa sowie eine stärkere Präsenz tauber Künstler*innen auf Bühnen und in Büchern.“ Die Faszination der choreografischen Qualität und Originalität von gebärdensprachlicher Poesie vermittelt sich dem hörenden wie dem gehörlosen Publikum.

Freitag, 30. August, 19:30 Uhr, Stadtmuseum

Eintritt frei!

>> Keine Induktionsanlage // Veranstaltung mit Übertragung in Gebärdensprache

Matthias Egersdörfer – Vorstadtprinz

Lesung mit Musik von Tilo Heider und Robert Stephan

Matthias Egersdörfer erzählt von einem Kind, das wider Willen erwachsen werden muss und sich mit unbändiger Fantasie über diese Zumutung hinwegträumt. Für manche Menschen war die Geburt dann auch schon das spektakulärste Ereignis im Leben. Nicht für Matthias. Seine Fantasie verwandelt sein Dasein in eine Abfolge von Sensationen; bereits seine Zeugung ist ein galaktisches Feuerwerk. Das Leben überrascht ihn mit weiteren Herausforderungen, den Kochkünsten der Mutter, Metzgereibesuchen, später mit Katharina, die ein Lachen wie Limonade hat. Mit all dem muss Matthias umzugehen lernen – und mit den eigenen Ecken und Kanten, die gar nicht so leicht in die Welt passen. Surreal, galaktisch, komisch – Egersdörfer eben.

Freitag, 30. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage

Eintritt: 9,00 / erm. 6,00 Euro

Von Schlaustellern und Tunendlichkeit – Der Thesaurus rex und seine erfundenen Wörter

Performance und Gespräch mit René Gisler; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

1.062 Seiten dick ist der „Thesaurus rex“, eine seit mehr als einem Jahrzehnt kollektiv im Internet zusammengetragene Wortschatzsammlung. Die Worte darin gibt es freilich nicht – sie entstehen durch Buchstabenverluste und -einfügungen, Verdrehungen und Verballhornungen. Initiiert hat diesen überliebensgroßen Thesaurus der Luzerner Künstler René Gisler, der auch viele Worterfindungen dazu beitrug. Auf dem Poetenfest wird er dem Publikum manche Überraschung bieten ...

Samstag, 31. August, 19:30 Uhr, Orangerie

Eintritt frei!

Weltaneignung zwischen Land und Meer

Lesung und Gespräch mit Raoul Schrott und Gloria Meynen

Vor genau 500 Jahren brach er mit Magellans Flotte zu den Gewürzinseln auf und damit ins völlig Ungewisse. Meutereien. Schiffbrüche. Kämpfe, Menschenfresserei – nur um an Nelken zu kommen. Am Ende kehrte bloß ein einziges Schiff zurück. Nur achtzehn Seeleute überlebten, unter ihnen Juan Aleman. Dass er noch ein zweites und sogar drittes Mal zur Weltumsegelung aufbrach, ist alles, was man von ihm weiß. Raoul Schrott ist dieser Nebenfigur der Weltgeschichte in seinem neuen Roman „Eine Geschichte des Windes oder Von dem deutschen Kanonier der erstmals die Erde umrundete und dann ein zweites und ein drittes Mal“ hinterhergereist und schenkt seinem Simplicissimus auf hoher See ein ganzes Leben. Auch die Kulturwissenschaftlerin Gloria Meynen nimmt uns mit auf eine Reise zu den Anfängen der Klima- und Meereswissenschaften, zum schmalen Streifen zwischen Land und Meer, den fluiden Grenzen zwischen Science und Fiction. Gemeinsam gehen Raoul Schrott und Gloria Meynen an diesem Abend auf eine Tour durch Weltbilder und Globalisierungen.

Samstag, 31. August, 21:00 Uhr, Palais Stutterheim

Eintritt: 8,00 / erm. 4,00 Euro

Fulminantes Comic-Vorlesen

Mit Michael Beyer, Tim Gaedke, Annette Köhn, Demian Vogler und Dominik Wendland; Musik: Klaus Cornfield (angefragt)

Annette Köhn, die Verlegerin des Jaja Verlags, eröffnet den Abend mit Comic-Anekdoten aus dem Verlagsalltag. Dominik Wendland liest aus seinen Comics „Tüti“ – für den Max und Moritz Preis 2018 nominiert und mit dem Bayrischen Kunstförderpreis für Literatur ausgezeichnet – sowie aus seiner zweiten fantastischen Graphic Novel „Egon“. Michael Beyer, besser bekannt als Mic, ist der Schöpfer des niedlichen, aber sehr bösen „Papa Dictator“, den er an diesem Abend in einer multimedialen Show mit Musik, Animation und politischen Realbezügen auftreten lässt. Seinen wortlosen Designer-Comic „When I am King“ stellt Demian Vogler, auch bekannt als Demian 5, vor und entschlüsselt uns auf intellektueller Ebene die Hieroglyphen der angeblich jahrtausendealten Geschichte über einen König, seinen Lendenschurz und ein Kamel. Tim Gaedke präsentiert den „Business Worm“, in dem es um die Eintönigkeit des Arbeitslebens zu gehen scheint, aber tatsächlich doch um mehr.

Samstag, 31. August, 21:00 Uhr, Theater in der Garage

Eintritt: 9,00 / erm. 6,00 Euro

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2

Live-Sendung mit Bachtyar Ali, Ulrike Draesner, Lucia Lucia, Raoul Schrott; Musik: Stefan Poetzsch und Njamy Sitson; Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan“ und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin“ von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Sonntag, 1. September, 14:00 Uhr, Orangerie

Eintritt frei!

Unanfechtbare Wahrheiten gibt es nicht – Literarische Revue

Anne-Dore Krohn und Denis Scheck feiern Theodor Fontane

2019 steht im Zeichen Theodor Fontanes: Am 30. Dezember vor 200 Jahren wurde er geboren. Auch die Literaturkritiker Anne-Dore Krohn und Denis Scheck feiern Fontane, reduzieren ihn aber nicht auf den Verfasser heute harmloser Geschichten von Herzeleid und Ehebruch im alten Preußen. Fontanes Ziel lag weit höher: Er liefert in seinen Büchern einen Spiegel der politischen und gesellschaftlichen Kräfte seiner Zeit. Und er erfindet dafür Figuren, so lebensnah und psychologisch glaubwürdig, dass sie einen ein Leserleben lang begleiten: Effi Briest und Dubslav von Stechlin zum Beispiel, oder Jenny Treibel oder Schach von Wuthenow. In ihrer literarischen Revue zeigen Krohn und Scheck Fontane in seiner Komplexität und seinen Widersprüchen: den Barrikadenkämpfer von 1848 und den Wendehals wenige Jahre später, der sich als „Fronarbeiter mit dem Geiste“ bei der erzreaktionären Kreuzzeitung verdingt und im Auftrag der preußischen Regierung in London „Fake news“ produziert.

Sonntag, 1. September, 16:00 Uhr, Markgrafentheater

Eintritt: 8,00 / erm. 4,00 Euro

Mit Übertragung in Gebärdensprache

Weiterschreiben II

Lesung und Gespräch mit Fady Jomar und David Wagner; Moderation: Annika Reich

Nach dem Erfolg der „Langen Nacht des Weiterschreibens“ im letzten Jahr setzt das Poetenfest seine Kooperation mit dem 2017 gestarteten Projekt fort. Autorinnen und Autoren aus Krisengebieten bilden Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller, mit denen sie sich über ihre Arbeit austauschen und von denen sie Unterstützung bekommen, im deutschen Literaturbetrieb Fuß zu fassen. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die auf der Internetseite der Initiative veröffentlicht werden. In diesem Jahr gewähren der syrische Autor Fady Jomar und sein Tandempartner David Wagner Einblicke in ihre Zusammenarbeit.

Sonntag, 1. September, 16:00 Uhr, Orangerie

Eintritt frei!

Ausstellungen

Claudia Berg: Dichter. Reisen. Landschaften – Künstlerbücher und Kaltnadelradierungen

„Nur was ich gezeichnet habe, habe ich wirklich gesehen“, sagt die 1976 in Halle (Saale) geborene Claudia Berg, deren buchkünstlerisches Schaffen eine einzigartige Qualität besitzt. Die Ausstellung zeigt Künstlerbücher und Kaltnadelradierungen – großformatige Landschaften und Dichterporträts – sowie eine Auswahl ihrer Reiseskizzenbücher. Zur Eröffnung spricht der Bühnenbildner und Plakatgestalter Helmut Brade. Zur Finissage liest Christian Lehnert Texte und Gedichte zu Grafiken von Claudia Berg.

Donnerstag, 29. Aug. bis Sonntag, 1. Sep., Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG

Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr

Eintritt frei!

Verena Auffermann: Blicke

Die Besucherinnen und Besucher des Erlanger Poetenfests kennen sie vor allem als Literaturkritikerin und Autorin. Neben der Literatur beschäftigt sie sich intensiv mit Musik, Theater und Bildender Kunst. Seit Jahren hält sie Momente auf ihren Reisen, Begegnungen mit Menschen und Kunstwerken in Bildern fest – Fotografien und Collagen voller Poesie, philosophischem Tiefgang und schrägem Humor. Im ausstellungsbegleitenden Katalogheft schreibt der Autor Thomas Köhlmeier: „Dass irgendein Ding auf dieser Welt für sich, also ohne Beobachter, zu irgendeinem anderen Ding eine naturgegebene Beziehung unterhält, kann nicht bewiesen, kann nur geglaubt werden. Diesen Glauben nennen wir Sinn.“

Donnerstag, 29. August bis Sonntag, 1. September, Kunstverein – Neue Galerie

Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr

Eintritt frei!

Druck & Buch

Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum zwölften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 22 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: The Bear Press (Bayreuth), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition go (München), EDITION LOCK (Düren), Edition Schwarzdruck (Granssee), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Handsatzwerkstatt Fliegenkopf (München), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Atelier Rolf Jahn (Köln), Mühleisen-Press (Köln), Eberhard Müller-Fries (Oberursel), Gerhard Multerer (Freilassing), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Press Lichtenau (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-press (Dresden).

Samstag, 31. August und Sonntag, 1. September, Foyer im Schloss

Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr

Eintritt frei!

Musik

Aria

Stefan Poetzsch, Njamy Sitson, Markus Stockhausen, Christian Thomé

Der Erlanger Komponist und Violinist Stefan Poetzsch hat für das Poetenfest-Wochenende im Schlossgarten Trios in wechselnden Besetzungen zusammengestellt, die energetische Klangwelten erzeugen: Am Samstag verweben sich Poetzschs Melodie-Meander mit den phantastischen Trompetenklängen Markus Stockhausens, am Sonntag sorgt der kamerunische Sänger und Perkussionist Njamy Sitson mit oftmals spontanen Texten in seiner Muttersprache für rhythmische und melodische Inputs. Christian Thomé, 1970 geborener Schlagzeuger aus Köln, liefert an beiden Tagen mit seinem Netzwerk aus Antrieb und Klangschöpfungen perkussiven Zusammenhalt.

Trio 1: Stefan Poetzsch (Violine/Viola/Liveelektronik), Markus Stockhausen (Trompete/Flügelhorn/Liveelektronik) und Christian Thomé (Schlagzeug)

Samstag, 31. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

Trio 2: Stefan Poetzsch (Violine/Viola/Liveelektronik), Njamy Sitson (Gesang/Perkussion) und Christian Thomé (Schlagzeug)

Sonntag, 1. September, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

Eintritt frei!

Stand: 13. August 2019

Änderungen vorbehalten!

Organisation und Kontakt:

Stadt Erlangen – Kulturamt // Abteilung Festivals und Programme

Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland

Tel. +49 (0)9131 86-1414, Fax: +49 (0)9131 86-1411

E-Mail: service@poetenfest-erlangen.de

Website: www.poetenfest-erlangen.de